

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 17. Juli 1956

Blatt 1444

## Gewerkschaftsjugend im Wiener Rathaus

=====

17. Juli (RK) Gewerkschaftsjugend aus Holland und Deutschland, die vorige Woche an einem internationalen Jugendlager in Salzburg teilnahm, ist in dieser Woche nach Wien gekommen, um die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen. Die Jugendlichen besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Vizebürgermeister Honay empfangen wurden.

Auf Wunsch der Jugendlichen hielt der Vizebürgermeister seinen Gästen einen Vortrag über die Entwicklung Wiens in den letzten Jahrzehnten und gab einen Überblick über den Aufbau und die Organisation der Stadtverwaltung. Im Anschluß an den Empfang besichtigten die Burschen und Mädchen das Wiener Rathaus. Zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Wien erhielten sie Bilderalben.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

17. Juli (RK) Donnerstag, 19. Juli, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesees und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956  
=====Donnerstag, 19. Juli:Theater:

Redoutensaal: Johann Strauß: "Wiener Blut"

Volkstheater: Peter Blackmore: "Miranda"

Theater in der Josefstadt: Gilbert, Sauvajon und Wendt:  
"Politik und Liebe"

Raimundtheater: "Paris bei Nacht" - (Gastspiel der weltberühmten  
Revue "Lido"-Paris)

Musik:

16.30 bis 19.30 Uhr und 20 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im Kur-  
salon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung von  
Kapellmeister Josef Weihovsky.

17.30 Uhr, 11, Herderpark: Konzert der E-Werk-Kapelle

17.30 Uhr, 12, Theresienpark: Konzert der Polizeimusik-Kapelle

17.30 Uhr, 16, Kongreßpark: Konzert der Gaswerk-Kapelle

Ausstellungen:

"Querschnitt 1956", Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12,  
9 bis 17 Uhr.

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahr-  
hundert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1,  
10 bis 14 Uhr.

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches  
Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 18 Uhr.

"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 9 bis 13 Uhr.

- "Mozart-Erinnerungsraum". 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.
- "Beethoven-Erinnerungsraum". 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Stifter Museum". 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizerhof, Säulenstiege, 15 bis 20 Uhr.
- "Kunsthistorisches Museum". 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15 Uhr.
- "Österreichisches Museum für Völkerkunde". 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.
- Naturhistorisches Museum. 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr
- Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österreichischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.
- Niederösterreichisches Landesmuseum. 1, Herrengasse 9, 9 bis 17 Uhr.
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe". 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart - Werk und Zeit". 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.
- "Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung. 3, Stadtpark, Wientalpromenade.
- "Heeresgeschichtliches Museum". Arsenal, 10 bis 17 Uhr.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",  
"Österreichisches Barockmuseum". 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts".  
3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856". 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.
- Technisches Museum, 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr.

Rinderhauptmarkt vom 16. Juli  
 =====

17. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt aus dem Inland:  
 24 Ochsen, 33 Stiere, 65 Kühe, 1 Kalbin, Summe 123. Neuzufuhren  
 Inland: 196 Ochsen, 185 Stiere, 510 Kühe, 113 Kalbinnen, Summe  
 1.004. Gesamtauftrieb: 220 Ochsen, 218 Stiere, 575 Kühe, 114  
 Kalbinnen, Summe 1.127. Verkauft wurden: 182 Ochsen, 207 Stiere,  
 520 Kühe, 107 Kalbinnen, Summe 1.016. Unverkauft: 38 Ochsen,  
 11 Stiere, 55 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 111. Unverkauft vom Vor-  
 markt aus Jugoslawien: 6 Kühe. Neuzufuhren aus Jugoslawien:  
 39 Stiere, 190 Kühe, Summe 229. Gesamtauftrieb: 39 Stiere, 196  
 Kühe, Summe 235. Verkauft wurden: 32 Stiere, 124 Kühe, Summe 156.  
 Unverkauft: 7 Stiere, 72 Kühe, Summe 79. Unverkauft vom Vormarkt  
 aus Ungarn: 5 Kühe. Neuzufuhren aus Ungarn: 8 Stiere, 44 Kühe,  
 Summe 52. Gesamtauftrieb: 8 Stiere, 49 Kühe, Summe 57. Verkauft  
 wurden alle. Unverkauft vom Vormarkt aus Rumänien: 27 Kühe.  
 Neuzufuhren aus Rumänien: 102 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 104.  
 Gesamtauftrieb: 129 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 131. Verkauft wurden  
 91 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 93. Unverkauft: 38 Kühe.

Preise: Ochsen 9.50 bis 11.40 S, Extremware 11.50 bis 11.80 S  
 (16 Stück), Stiere 9.70 bis 11.70 S, Extremware 11.80 bis 12.20 S  
 (15 Stück), Kühe 7.30 bis 9.70 S, Extremware 9.80 bis 10.40 S  
 (29 Stück), Kalbinnen 9.50 bis 11.60 S, Extremware 11.70 bis 12 S  
 (13 Stück), Beinvieh, Kühe 6 bis 7.80 S, Beinvieh, Ochsen,  
 Kalbinnen 8.50 bis 9.80 S.

Bei lustlosem Marktverkehr ermäßigte sich der Durchschnitts-  
 preis pro Kilogramm bei Ochsen um 46 Groschen, bei Stieren um  
 35 Groschen, bei Kühen um 26 Groschen und bei Kalbinnen um  
 46 Groschen. Beinvieh verbilligte sich bis zu 30 Groschen. Die  
 Durchschnittspreise für Inland-Rinder betragen demnach: Ochsen  
 10.28 S, Stiere 10.84 S, Kühe 8.18 S, Kalbinnen 10.45 S.  
 Ungarische Stiere notierten von 10.80 bis 11.30 S, ungarische  
 Kühe von 7 bis 8.70 S. Jugoslawische Stiere notierten von 10 bis  
 11.50 S, jugoslawische Kühe von 7.50 bis 9.20 S. Rumänische Kühe  
 notierten von 7.50 bis 9.70 S.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 18. Juli, eine Presseführung durch das Gottfried von Preyersche Kinderspital stattfindet. Bei dieser Gelegenheit wird Vizebürgermeister Weinberger zu den verschiedenen Berichten über die Babykrankheit Stellung nehmen. Abfahrt mit Autobus um 14 Uhr vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

- - -

Übersiedlung

=====

17. Juli (RK) Die Magistratsabteilungen 35, 36 und 64 übersiedeln in den nächsten Tagen von 17, Parhamerplatz 18 nach 17, Kalvarienberggasse 31-33. Aus diesem Grunde entfällt in der Magistratsabteilung 35 der Parteienverkehr vom 24. bis 27. Juli, in der Magistratsabteilung 36 vom 19. bis 23. Juli und in der Magistratsabteilung 64 vom 25. bis 28. Juli. Die Magistratsabteilungen sind während der Übersiedlungszeit unter den Nummern B 46-201, B 46-202, B 46-203, B 46-204 und B 46-205 zu erreichen. Im Laufe des August wird wieder die bisherige Telefonnummer U 50-5-50 eingeschaltet werden.

- - -

Und wieder eine Landstraßerin:

Wiens jüngste Hundertjährige

=====

17. Juli (RK) Mitte Juni feierte in der Reisnerstraße im 3. Bezirk die in Agram geborene Tochter des Feldmarschalls Neustätter, Frau Sophie Gozani, ihren hundertsten Geburtstag. Ihr Primat, die Jüngste unter den sechs hundertjährigen Wienerinnen zu sein, behielt sie aber nur vier Wochen. Bürgermeister Jonas gratulierte heute vormittag der zweitältesten Landstraßerin, Frau Magdalena Helgert, in ihrer Wohnung in der Hetzgasse zum hundertsten Geburtstag. Zu seinem und der zahlreich

./.

erschienenen Verwandtschaft Bedauern mußte das Geburtskind ihren großen Tag im Bett verbringen. Vor vier Wochen zog sie sich eine Verletzung des Oberschenkels zu und mußte ins Unfallkrankenhaus gebracht werden. Bürgermeister Jonas gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Rekonvaleszentin noch manche frohe Wiederkehr ihres Wiegenfestes im Kreise ihrer Familie feiern können werde. Als Geburtstagsgruß aller Wienerinnen und Wiener überreichte er der geistig noch sehr regen Frau einen Rosenstrauß und ein Ehrengeschenk der Stadtverwaltung. Die Grüße der Landstraßer Bevölkerung übermittelte Bezirksvorsteher Pfeifer.

Die Jubilarin entstammt einer Försterfamilie aus Mödling, wo ihr Vater als Forstbeamter tätig war. Ihre Mutter war eine Gastwirtstochter aus der Kaiserstraße. Aus ihrer im Jahre 1888 mit dem Postbeamten Helgert geschlossenen Ehe entsproß ein Sohn und zwei Töchter. Frau Helgert ist seit 36 Jahren Witwe.

- - -

"Stadt Wien" besucht Stadt Wien  
 =====

Ulmer Schachtel trifft Freitag abend in Nußdorf ein

17. Juli (RK) Vor fast genau drei Jahren, am 14. Juli 1953, nahm Stadtrat Afritsch in Vertretung von Bürgermeister Jonas in Ulm an der Taufe einer Ulmer Schachtel teil. Das Ordinarischiff erhielt den Namen "Stadt Wien". Stadtrat Afritsch überbrachte damals der Bevölkerung von Ulm die Grüße der Wiener und sprach den Wunsch aus, daß das Schiff bald freie Fahrt bis in die österreichische Bundeshauptstadt haben werde. Am Morgen des 15. Juli trat die "Stadt Wien" mit den Festgästen an Bord ihre erste Reise an, die sie jedoch nur bis Passau führte.

Nun endlich hat die "Stadt Wien" die Möglichkeit bekommen, frei von allen hemmenden Grenzen und Demarkationslinien, der Stadt Wien einen Besuch abzustatten. Die Fahrt wurde von der Gesellschaft der Donaufreunde arrangiert. Die Ulmer Schachtel wird mit Bürgermeister Dr. Lorenser, Stadtrat Dr. Fischer und den Mitgliedern der Gesellschaft der Donaufreunde, insgesamt 34 Personen am Bord, am Freitag, dem 20. Juli, voraussichtlich um 18.30 Uhr, in Nußdorf oberhalb der Motorbootfähre anlegen. Stadtrat Afritsch wird der Ulmer Schachtel nach Dürnstein entgegenfahren und das letzte Stück der Reise mitmachen. In Nußdorf wird eine städtische Musikkapelle die Ulmer Gäste musikalisch begrüßen. Die offiziellen Grüße der Stadt Wien wird Vizebürgermeister Honay übermitteln. Am Samstag, dem 21. Juli, sind die Ulmer zu Mittag Gäste des Bürgermeisters im Rathauskeller. Am Nachmittag werden sie eine Rundfahrt durch das alte und neue Wien unternehmen.

Die Ulmer Schifffahrt kann auf eine alte Tradition zurückblicken. Seit dem Jahre 1570 baute man dort Schiffe. Die Lehrmeister der Ulmer ~~aber~~ waren österreichische Schiffbauer. Die "Ulmer Schachteln" nahmen gewöhnlich bis zu 800 Zentner Ladung mit, doch wurden sie auch zur Personenbeförderung in Dienst gestellt. Die Fahrt auf einem solchen Schiff kostete ab Regensburg für eine "gemeine Person" vier Mark, wie zeitgenössischen Berichten zu entnehmen ist. "Wer aber gepuderte Haare hat oder

sonst aussieht, als ob er mehr bezahlen könnte... dem kann die Überfahrt wohl bis auf einen Dukaten kommen." Der prominenteste Fahrgast einer Ulmer Schachtel war die Kaiserin Maria Theresia, die am 19. Oktober 1745 von Ulm nach Wien fuhr. Nach den Napoleonischen Kriegen ging die alte Donau-Schiffahrt stark zurück und konnte sich nachher nicht wieder erholen. Am 1. März 1884 wurde eine neue Linie Wien - Ulm eröffnet, die jedoch nach einiger Zeit wieder eingestellt werden mußte.

- - -

#### Arbeiten in der Wiedner Hauptstraße

=====

17. Juli (RK) Wegen Arbeiten der Wasserwerke wird die Wiedner Hauptstraße von Kliebergasse bis Reinprechtsdorfer Straße, die Kreuzungsstellen ausgenommen, für den stadtauswärtigen Fuhrwerksverkehr ab Montag, den 23. Juli bis auf weiteres gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Kliebergasse und Margaretenzügel.

- - -

#### Schlechtwetterregelung für die Forstarbeiter der Stadt Wien

=====

17. Juli (RK) Stadtrat Riemer hat mit der Gewerkschaft der Land- und Forstarbeiter auch eine Verbesserung der im Kollektivvertrag für die ständigen Forstarbeiter der Stadt Wien enthaltenen Bestimmungen über die Schlechtwetterregelung im Schichtdienst vereinbart. Diese Verbesserung wird in der Form eines Zusatzes zum derzeit geltenden Kollektivvertrag in Wirksamkeit gesetzt werden.

Auch dieser Antrag wird den Stadtsonat demnächst beschäftigen.

- - -

Neuer Kollektivvertrag für die Landarbeiter der Stadt Wien  
=====

17. Juli (RK) Der Personalreferent der Stadt Wien, Stadtrat Riemer, hat gestern die seit einigen Wochen geführten Verhandlungen mit der Gewerkschaft der Land- und Forstarbeiter über einen neuen Kollektivvertrag für die Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien abgeschlossen.

Der neue Vertrag sieht eine Erhöhung des Barlohnes um zehn Prozent, ferner Erhöhungen des Urlaubs- und des Weihnachtzuschusses sowie der Bargeldablöse für die Nichtinanspruchnahme von Landnutzung und Viehhaltung vor. Erhöht wird auch die Wohnungsablöse, die jene Landarbeiter erhalten, die keine Dienstwohnung benützen. Die Löhne der Professionisten auf den Gutshöfen erfahren eine über die allgemeine Lohnerhöhung hinausgehende weitere Verbesserung.

Der neue Kollektivvertrag für die Landarbeiter der Stadt Wien wird demnächst vom Stadtsenat mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1956 in Kraft gesetzt werden.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 17. Juli  
=====

17. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt keine. Neuzufuhren Inland: 4.999. Neuzufuhren aus Ungarn: 799. Gesamtauftrieb: 5.798. Verkauft wurden 5.793, unverkauft 5.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.90 bis 14 S, 2. Qualität 13.50 bis 13.80 S, 3. Qualität 13.10 bis 13.40 S, Zuchten 11.80 bis 13 S, Altschneider 11.30 bis 11.70 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis um 7 Groschen pro Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt demnach 13.72. Ungarische Schweine notierten von 13.50 bis 14 S.

- - -

Architekten planen für Jedlesee  
=====Das Zukunftsbild eines modernen Stadtteiles am linken Donauufer

17. Juli (RK) Unter dem Vorsitz des Amtsführenden Stadtrates für Bauangelegenheiten Thaller fand heute nachmittag im Rathaus eine Pressekonferenz statt, in der die Ergebnisse des von der Gemeinde Wien ausgeschriebenen städtebaulichen Ideenwettbewerbes für die Ausgestaltung von Jedlesee bekanntgegeben wurden. Wie Stadtrat Thaller einleitend ausführte, handelt es sich um ein Stadtviertel, dessen Entwicklung eine äußerst ungleichartige Tendenz aufweist. Der Architektenschaft wurde die Aufgabe gestellt, für diesen Teil von Wien einen Schwerpunkt zu entwerfen, der zum Ausgangspunkt einer weiteren geordneten und harmonischen Entwicklung werden soll.

Zu diesem Ideenwettbewerb wurden von der Stadt Wien sechs Teilnehmer eingeladen. Außerdem waren teilnahmeberechtigt alle akademisch gebildeten Architekten österreichischer Staatszugehörigkeit. Insgesamt sind 14 Arbeiten eingereicht worden, von denen drei Projekte prämiert und zwei weitere angekauft wurden. Die Gemeinde Wien als Veranstalterin des Wettbewerbes war im Preisgericht durch Stadtrat Thaller und die Gemeinderäte Arch. Lust und Planek vertreten. Als Fachjuroren fungierten Prof. Dr. Rainer, Arch. Dr. techn. Sturm, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Hosnedl, Arch. Prof. Schuster, Dipl.-Ing. Schimka und Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Dr. Stöhr, als vorprüfende Fachleute Senatsrat Arch. Ing. Boeck, Obersenatsrat Dipl.-Ing. Stadler, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Oberdorfer und Gartenarchitekt Luer.

Dipl.-Ing. Schimka informierte die Vertreter der Presse über die Voraussetzungen und Ziele dieses Ideenwettbewerbes. Die heterogene Entwicklung in Jedlesee setzte bald nach der Donauregulierung ein. Hier greifen Industrie, Auwälder und Schrebergartenanlagen ineinander und schaffen eine Situation, die zu schwerstem Bedenken Anlaß gibt. Die Unterlagen zum Wettbewerb waren sorgfältig vorbereitet, und der Architektenschaft standen alle ordentlichen statistischen Angaben zur Verfügung. Mit den vorgelegten Entwürfen, stellte Dipl.-Ing. Schimka fest, haben die beteiligten Architekten

./.

für die künftige Gestaltung dieses Stadtteiles wertvolle Planungsarbeit geleistet.

Prof.Dr. Rainer gab dann die Namen der Preisträger bekannt. Der erste Preis in der Höhe von 20.000 Schilling wurde der Arbeitsgemeinschaft für Raumforschung und Planung zugesprochen. Den zweiten Preis in der Höhe von 15.000 Schilling erhielt Arch. Fred Freyler, den dritten Preis in der Höhe von 10.000 Schilling o.ö. Prof.Dr. Karl Kupsky mit seinen Mitarbeitern Arch. Schlauß und Arch.Dr. Schwarzacher. Angekauft wurde das Projekt von Dipl.-Ing.Arch. Windbrochtinger und Dipl.-Ing.Arch. Waltraud Ketterer sowie das Projekt der Dipl.-Architekten Euler und Thurner. Prof.Dr. Rainer gab dann ausführliche Erläuterungen zu den preisgekrönten Arbeiten. Der Gemeinde Wien sprach er den Dank aus, daß sie heuer bereits zum zweiten Mal unserer Architekten-schaft Gelegenheit gegeben hat, ihre Tüchtigkeit unter Beweis zu stellen.

- - -

#### Ankunft des hessischen Ministerpräsidenten in Wien =====

17. Juli (RK) Heute nachmittag ist auf dem Schwechat Flugfeld der hessische Ministerpräsident Dr.h.c. Zinn zu einem mehrtägigen Besuch in Wien eingetroffen. Den Ministerpräsidenten begleiten seine Frau, Staatssekretär Bach mit Gattin sowie Ministerialdirigent Bartsch.

Die Gäste aus Hessen, die auf Einladung der Stadt Wien gekommen sind, wurden nach ihrer Ankunft durch Stadtrat Lfritsch im Namen des Bürgermeisters herzlichst begrüßt. Der Stadtrat wünschte dem Ministerpräsidenten und seinen Begleitern einen angenehmen Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt. Zur Begrüßung der Gäste hatte sich auch Botschafter Dr. Müller-Graaf in Schwechat eingefunden.

- - -